

STUDIENFACHBESCHREIBUNG

Semmelweis Universität, Fakultät für Zahnheilkunde, Studiengang Zahnmedizin

Bezeichnung des Studienfaches auf Ungarisch: Preventív fogászat

auf English¹: Preventive dentistry

auf Deutsch¹: Präventive Zahnheilkunde

Kreditwert: 3

Semesterwochenstunden (insgesamt): 56

davon Vorlesung: 28 Praktikum: 18 Seminar: 10

Typ des Studienfaches: Pflichtfach Wahlpflichtfach Wahlfach

In welchem Semester wird das Studienfach gemäß dem Modellcurriculum angeboten: 5. Semester

Angebotshäufigkeit des Studienfaches (pro Semester oder pro Jahr): pro Jahr

Für den Unterricht des Faches zuständige Organisationseinheit für Bildung und Forschung:

Klinik für Restaurative Zahnheilkunde und Endodontologie

Studienjahr: 2025/2026

Neptun-Code des Studienfaches: FOKOKFK246_1N

Name der/des Studienfachverantwortlichen: Prof. Dr. János Vág

Position: Klinikdirektor, Professor

Arbeitsstelle, Kontaktdaten: Dr. Eszter Molnár

Klinik für Restaurative Zahnheilkunde und Endodontologie Telefonnummer: 06-1-459-1500/59385

Lernziel des Studienfaches und seine Stelle im zahnmedizinischen Curriculum:

Unser Ziel ist, dass die präventive Anschauung soll das Studium durchdringen. Die Vorstellung von Wichtigkeit und der Möglichkeiten der Prävention. Einführung in der klinischen Arbeit.

Unterrichtsraum (Hörsaal, Seminarraum usw.) des Studienfaches:

FOK OC, Budapest, Szentkirályi u. 47. Vorlesungen: Árkövy Raum (Erdgeschoss), Praktika: in den Räumen 111, 113 und 114 gemäß aktuellem Stundenplan (1. Stock).

Bei erfolgreicher Ableistung des Studienfaches erworbene Kompetenzen:

Nach erfolgreicher Absolvierung des Faches lernt der Studierende einen gesunden Mund kennen und kann davon abweichende Verhältnisse erkennen. Lernen Sie die Methoden zur Diagnose von Karies und Parodontalerkrankungen sowie die damit verbundenen Präventionsmaßnahmen kennen und üben Sie diese ein. Lernen Sie Vorsorgeuntersuchungen zu Karies, Parodontalerkrankungen und Mundhöhlenkrebs sowie die Erfassung verschiedener Indizes kennen und üben Sie diese. Kennenlernen des Zusammenhangs zwischen dem Zustand der Mundhöhle und anderen Krankheiten.

Studienvoraussetzung(en) für die Belegung und Absolvierung des Studienfaches; bei aufeinander aufbauenden, mehrsemestrigen Studienfächern die Möglichkeit / Vorbedingungen der

gleichzeitigen Aufnahme von Studienfächern aufgrund der Beurteilung der Lehr- und Forschungsorganisationseinheit:

Zahnerhaltungskunde Propädeutik I., Odontotechnologie und Prothetik Propädeutik II.
Das Fach ist ein Semester lang.

Minimale und maximale Anzahl der Plätze des Kurses; Kriterien für die Auswahl der Studierenden:

Es gibt keine Mindestteilnehmerzahl für den Kurs.

Anmeldeverfahren:

In dem Neptun-system

Ausführliche Thematik des Unterrichtsfaches²:

(Die Beschreibung der Thematik des Studienfaches soll die Entscheidung über die Anerkennung von Studienleistungen in einem anderen Institut ermöglichen; die Thematik soll die zu erwerbenden Kenntnisse, die zu erwerbenden praktischen Kompetenzen und (Teil-)Kompetenzen beinhalten.

Im 5. Semester sind Vorlesungen (2 Stunden pro Woche) und Praktika/Seminaren (2 Stunden pro Woche)

Vorlesungen:

1.	Präventive Zahnheilkunde - Einführung.
	Karies, Karies-Ätiologie, Zahnbelag
2.	Karies Epidemiologie, Karies Indizes, Risikofaktoren
	Karies Inzipient (Initiale Läsionen) und Remineralisation
3.	Zahngesunde Ernährung
	Zahnfleischüberempfindlichkeit. Dentin-hypersensitivität und Erosion
4.	Fluoridprophylaxe
	Toxicologische Aspekte von Fluoriden
5.	Mundhygiene-Zahnpasten.
	Mundhygiene – Instrumente der Individualmundhygiene
6.	Prävention während der Schwangerschaft und von intrauterinem Leben bis dem Alter von drei Jahren
	Zahnmedizinische Versorgung und Prävention älterer Patienten
7.	Gingivitis und Parodontopathien. Epidemiologische Bezüge. Pathogenese und Diagnostik.
	Prophylaxe der parodontaler Erkrankungen
8.	Integrierte Präventive Zahnheilkunde – Prothetik
	Integrierte Präventive Zahnheilkunde – Gnathologie
9.	Integrierte Präventive Zahnheilkunde – Konservierende Zahnheilkunde
	Möglichkeiten in der Prävention der orthodontischen Anomalien
10.	Mundhöhlenkrebs
11.	Schädigende Faktoren in der Zahnheilkunde
	Infektionskontrolle
12.	Fissurenversiegelung
	Rolle von Dentalhygienikerinnen in der zahnärztlichen Praxis
13.	Umweltschutz
14.	Gruppenprophylaxe, Planung und Organisation
	Prophylaxe in der Schule

Praktika/Seminaren:

1.	Klinischer Arbeitsplatz, Infektionskontrolle (Seminar)
2.	Klinischer Arbeitsplatz, Stufen der Krankheitsprävention (primäre, sekundäre und tertiäre Prävention) (Praktikum, Test)
3.	Anamnese, Status, Stomato- onkologische Untersuchung, Kariesdiagnostik (Seminar)
4.	Anamnese, Zahnstatus, Stomato-onkologische Untersuchung (Praktikum, Test)
5.	Zahnstatus, Kariesdiagnostik (Praktikum, Test)
6.	DMF Zahl/Index, die Methoden der Kariesdiagnostik (Praktikum)
7.	Mundhygiene (Seminar)
8.	Mundhygienische Indizes, Plaque-Anfärbung, Parodontologische Indizes Zahnsteinentfernung (Seminar)
9.	Mundhygienische Indizes (Praktikum, Test)
10.	Plaueverfärbung (Praktikum, Test)
11.	Parodontologische Indize, Zahnsteinentfernung Präsentation (Praktikum, Test)
12.	Fissurenversiegelung an künstlichen Zähnen, nicht-invasive Kariesbehandlung (Praktikum)
13.	Karies Risiko Test (Praktikum)
14.	Konsultation

Unterrichtsfächer (Pflicht- oder Wahlfächer), die sich mit Grenzfragen dieses Unterrichtsfaches befassen. Mögliche Themenüberschneidungen:

Das Thema befasst sich mit der zahnmedizinischen Prävention, daher besteht die Möglichkeit einer Überschneidung mit allen zahnmedizinischen Themen.

Anwendung künstlicher Intelligenz im Unterricht:

Der Unterricht basiert in erster Linie auf dem Lehrbuch, Vorlesungen, Seminaren und Übungen. Die Studierenden können während des Unterrichts künstliche Intelligenz (ChatGPT) einsetzen, müssen jedoch die Zuverlässigkeit der erhaltenen Informationen mit ihrem Übungsleiter abklären.

Für die erfolgreiche Ableistung des Unterrichtsfaches erforderliche spezielle Studienarbeiten³:

--

Voraussetzungen für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen und die Möglichkeit zum Nachholen von Praktika:

Die Teilnahme an den Praktika/Seminaren ist obligatorisch. Verspätung ist nicht erlaubt. Als Verspätung von den Praktiken zählt, wenn der Student bis zu 10 Minuten später als im Studienplan vorgeschrieben ankommt. Drei Verspätungen - die auf der Anwesenheitsliste aufgezeichnet werden-, während ein Semester zählen als ein Versäumnis, auch dann, wenn Student hat eine Verspätung länger als 10 Minuten.

Das Fernbleiben kann durch keinen Grund oder Anlass, auch nicht durch ein ärztliches Attest, mehr als je 25% der Praktika/Seminaren übersteigen. Nachtrag ist unmöglich.

Während der Semester die Studenten schreiben (Handy nötig) sechs Testen im Praktikum. Wenn ihr am Ende des Semesters einen Notenschnitt von 4.8 habt, während Kolloquium Student kann eine Frage zurückgeben. Gesamtnote 1 bedeutet plus eine Kolloquiumsfrage. Voraussetzung für die Teilnahme an dem Praktikum ist das Schreiben der aktuellen Klausur. Bei Abwesenheit vom Praktikum ist ein Nachholen der Prüfung nicht erforderlich.

Art von Leistungskontrollen während der Vorlesungszeit⁴:

Die Studierenden müssen sich im Vorfeld thematisch auf die Übungen vorbereiten. Dies wird durch den Praxisleiter überprüft und bewertet.

Bedingungen für den Erwerb der Unterschrift:

Das Fernbleiben kann durch keinen Grund oder Anlass, auch nicht durch ein ärztliches Attest, mehr als 25% der Praktika/Seminar übersteigen. Ein Praktikum ist annehmbar wenn die Aktivität der Student war akzeptabel, die „Leistungsblatt“ ausgefüllt ist und von Praktikumsleiter unterschrieben.

Prüfungsform:

Kolloquium

Während der Prüfung ist es den Studierenden untersagt, irgendeine Art von künstlicher Intelligenz zu verwenden.

Prüfungsanforderungen⁵:

Kolloquium: Mündliche Prüfung, Normalerweise die Studenten bekommen (wir benutzen ein Nummer Generator) zwei Fragen (welche sind an der Homepage auffindbar) aber die Anzahl hängt Resultat von Testarbeiten und und erhält auch praktische Prüfungsfrage. Die Prüfungsnote ist auch dann ungenügend, wenn schon Teilnote einer Prüfungsfrage ist ungenügend. Während der Prüfung ist es den Studierenden untersagt, irgendeine Art von künstlicher Intelligenz zu verwenden.

Prüfungsfragen:

Gruppe A

1. Begriff der Präventiven Zahnheilkunde, ihre Stelle in der Zahnheilkunde Bedeutung der Oralprophylaxe
2. Kariesdiagnostik
3. Karies Inzipient und Remineralisierung
4. Zahnbelag (Plaque) /Biofilm
5. Kariesrisiko Bestimmung, Kariesrisikogruppen
6. Dentinübersensitivität und die Behandlungsmöglichkeiten
7. Dentale Erosion
8. Infektionskontrolle – allgemeine Beziehungen
9. Infektionskontrolle – in der Zahnheilkunde
10. Risikogruppen - Risikopatienten
11. Epidemiologie der oralen Tumoren, Ätiologie, primäre Prävention von Tumoren
12. Die Pfeiler von Kariesprävention, Immunisierungsmöglichkeiten
13. Historische Übersicht der Fluoridprophylaxe, Wirkungsweise der Fluoride
14. Kollektive/individuelle Prophylaxe
15. Moderne Fluoridprophylaxe
16. Toxizität des Fluorides
17. Klinische Untersuchung der dentalen Plaque, Plaqueanfärbung
18. Mundhygienische Indizes
19. Einfluss der Nahrung auf Kariesausbildung. Acidogenität und Kariogenität
20. Zuckeraustauschstoffe und -ersatzstoffe
21. Fissurenversiegelung (Ziel, Indikation, Materialien)
22. Technik der Fissurenversiegelung, Kontrolle
23. Parodontopathien (Ätiologie, Pathomechanismus und Diagnostik)
24. Professionelle Mundhygiene (Rolle, Ausführung)
25. Zahnpasten

Gruppe B

1. Gesundheitserziehung, Gesundheitserhaltung

2. Möglichkeiten und Plätze der Gesundheitserziehung
3. Prophylaxe bei Schwangeren
4. Prophylaxe bis dritten Lebensjahr
5. Prophylaxe in der Kindergarten
6. Prophylaxe in der Schulalter
7. Prophylaxe bei Erwachsenen
8. Prophylaxe beim älteren und behinderten Patienten, Einzigartigkeiten der Behandlung von Patienten mit systemischen Erkrankungen
9. Karies (Begriff und Verbreitung), Karies-Indexe, Karies Anfälligkeit
10. Epidemiologische Untersuchungen, Kariesepidemiologie
11. Prophylaxe in der konservierende Zahnheilkunde. Finieren und Polieren der Füllungen
12. Zahnheilkunde und die Umweltschädigungen
13. Prophylaxe im Orthodontie
14. Sekundäre und tertiäre Prävention der oralen Tumoren
15. Fluoridprophylaxe in Ungarn und weltweit
16. Zusammenhänge zwischen Parodontologischen Status und die allgemeinen Erkrankungen
17. Parodontologische Indizes
18. Strategie in der Prophylaxe der parodontalen Erkrankungen
19. Individualmundhygiene – Zahnbürsten. Spezielle Zahnbürsten, automatische Zahnbürsten, Hilfsmitteln zur Reinigung, Zahnseide
20. Zahnputztechniken und Häufigkeit der Zahnreinigung
21. Chemische Plaquekontrolle
22. Zahnsteinentfernung
23. Die Folgen der Zahnlosigkeit
24. Prävention in der Prothetik
25. Zahnärztliche iatrogene Beschädigungen

Art der Festlegung der Note⁶. Möglichkeit und Bedingungen für das Anbieten einer Note:

Die Prüfung wird auf einer fünfstufigen Skala (1-5) bewertet. Die Prüfungsnote ist auch dann ungenügend, wenn nur die Teilnote einer Prüfungsleistung ungenügend ist.
Es gibt kein Noteangebot.

Art der Prüfungsanmeldung:

In dem Neptun-system nach den Regelungen.

Möglichkeiten zur Wiederholung der Prüfung: In dem Neptun-system nach den Regelungen.

Gedruckte, elektronische und online Leitfäden, Lehrbücher, Lernhilfen und Fachliteratur, zur Aneignung des Lernstoffes:

- Klaus-Dieter Hellwege: Die Praxis der Zahnmedizinischen Thieme Verlag, Stuttgart, 2003 (deutsch)
- Christian Splieth: Professionelle Prävention Quintessenz Verlag, Berlin, 2000 (deutsch)
- Primary Preventive Dentistry. Edited by Norman O. Harris, 8th Edition, Pearson Education Limited 2014, ISBN 13: 978-1-292-05351-6 (english)
- Comprehensive Preventive Dentistry. Edited by Hardy Limeback, Wiley-Blackwell 2012, ISBN 978-0-8138-2168-9 (english)
- Dental Erosion from Diagnosis to Therapy, Edited by Adrian Lussi, Karger 2006, ISBN 978-3-318-01331-3 (english)
- Preventív fogászat. Szerkesztette: Nyárasdy Ida és Bánóczy Jolán, Második, átdolgozott és

bővített kiadás. Medicina, Budapest, 2009. (magyar)

**Unterschrift der Dozentin/des Dozenten, der/des Studienfachverantwortlichen die/der das Fach
ausgeschrieben hat:**

Unterschrift des Direktors der Trägerinstitution:

Unterschrift der Direktorin/des Direktors des Partnerinstituts:

Gutachten des Unterrichts-, Kredit- und Kreditübertragungsausschusses:

Anmerkung des Dekanates:

Unterschrift der Dekanin/des Dekans:

¹ Gilt nur für den Fall, wenn das Studienfach auch in dieser Sprache ausgeschrieben wird.

² Theoretischer und praktischer Unterricht sind getrennt, nach Stunden (Wochen) aufgeschlüsselt und nummeriert anzugeben. Nicht als Anhang beizufügen!

³ z. B. Feldtraining, Kartenanalyse, Vorbereitung von Erhebungen usw.

⁴ z. B. Thema, Datum, Nachhol- und Verbesserungsmöglichkeiten von Hausaufgaben, Referaten, Abschlussprüfungen usw.,

⁵ Bei theoretischen Prüfungen ist die Liste der Prüfungsthematik, bei praktischen Prüfungen sind das Prüfungsfach und die Prüfungsmethode anzugeben.

⁶ Anrechnungsmethode der theoretischen und praktischen Prüfungen. Anrechnungsmethode der Zwischenprüfungen